

Qualität und Funktionalität

Kurz vor der Übergabe des neuen Feuerwehr- und Seerettungsbootes an die Gemeinde Ingenbohl (Vierwaldstättersee) stand «marina.ch» die «Paragon 25» sowohl in der professionellen als auch in der zivilen Version zum Test zur Verfügung. Das Adjektiv «outstanding» wird vom Internet-Übersetzungsdienst LEO sowohl mit «ausserordentlich» als auch mit «herausragend, hervorragend» übersetzt. Auf die Paragon 25 trifft beides zu.



TEXT: LORI SCHÜPBACH
FOTOS: RUEDI HILBER

Dass sich eine Paragon nicht nach den Kriterien der breiten Masse «schubladisieren» lässt, wird schon auf den ersten Blick klar. Zu ungewohnt ist die Optik mit der an ein Schlauchboot erinnernden Scheuerleiste um den gesamten Rumpf und der aufgesetzten Kabine. Und auch die Tatsache, das gleiche Boot sowohl als SAR-Version (Search and Rescue) als auch in der Standard-Konfiguration zum Test zur Verfügung zu haben, ist speziell. Der Grund

dafür ist allerdings einleuchtend: Bevor die Gemeinde Ingenbohl ihr neues, mit allen erdenklichen Hilfsmitteln für Rettungseinsätze ausgestattetes Feuerwehr- und Seerettungsboot erhielt, durften wir das Boot begutachten. Damit aber nicht etwa der Eindruck entstehen könnte, Paragon-Yachten seien «nur» für den professionellen Einsatz gedacht, brachte Wolfgang Frisch von Paragon-Importeur Boote Polch Switzerland gleichzeitig auch eine «normale» Paragon 25 zum Testen mit. Die P25 wurde von Paragon auf die aktuelle Saison hin komplett überarbeitet. Was ge-

blieben ist, sind das tiefe V des Rumpfes, der kantige Aufbau und die hervorragende Qualität, in der sie gebaut ist. Bezüglich des Handwerkes ist die Paragon 25 wirklich ein wahres Bootsbau-Meisterstück. Egal ob aus GFK, Holz oder Metall – sämtliche Abschlüsse sind extrem sauber und mit absoluter Passgenauigkeit verarbeitet. Die Spaltmasse bewegen sich auf einem im Serienbootsbau selten zu findenden Niveau, und insbesondere die Holzteile sind mit einem sonst nur im oberen Luxus-Segment anzutreffenden Aufwand gefertigt. Was ebenfalls auffällt, ist

die bis ins kleinste Detail solide konzipierte Konstruktion. Seien es die Reling, verschiedene Haltegriffe, die Kabinentüren oder Details im Bootsinneren... alles ist fest und im Zweifelsfall eher überdimensioniert als zu knapp bemessen. Passend zum Paragon-Slogan: «Funktionalität ist wichtiger als Design.»

Praktisches Innenleben

Funktionalität bestimmt auch das Raumkonzept der P25. Der Aufbau dient gleichzeitig als Steuerhaus und als Salon. Der Steuermann sitzt in einem gefederten und in der Längs-

richtung verschiebbaren Sitz und genießt einen guten Überblick. Speziell: Unmittelbar vor dem Steuerrad befindet sich in «normaler» Position der Kartenplotter, die weiteren Instrumente und Anzeigen sind dagegen oberhalb der Windschutzscheibe direkt unter dem Dach montiert. Diese Aufteilung macht angesichts der beschränkten Platzverhältnisse durchaus Sinn, ist aber gewöhnungsbedürftig. Apropos Platzverhältnisse: Um diese nicht unnötig einzuschränken und trotzdem einen soliden Salontisch anbieten zu können, haben sich die Paragon-Ingenieure etwas



Punkt für Punkt

Paragon 25

Fahrverhalten



Das Fahrverhalten ist eine der ganz grossen Stärken der Paragon 25 – und zwar bei allen Bedingungen. Dass beim Konzept erfahrene Berufskapitäne, Küstenwachen und Seerettungsdienste wertvolle Inputs lieferten, ist spürbar und nachvollziehbar. Trotzdem betont Verkaufsleiter Jonas Göthberg, dass die P25 ein auch für den privaten Einsatz «herausragend geeignetes Boot» sei. Wer das gewisse Etwas sucht, wird hier fündig...

Motorisierung



Der im Testboot verbaute Volvo Penta D4-300 ist die stärkste von Paragon für die P25 angebotene Motorisierung. Auch wenn das Boot damit etwas teurer wird – gemessen am Fahrspass ist das sicher die richtige Wahl. Trimmklappen gehören ebenso zur Standardausrüstung wie das Bugstrahlruder, ein Batterieladegerät und der Landanschluss. Bemerkenswert ist die gute Schallisolierung im Innern des Bootes.

Ausstattung



Die Paragon 25 wird mit einer umfangreichen Standardspezifikation angeboten. So gehören beispielsweise die verlängerte Badeplattform, die solide Badeleiter, das unter der Liegefläche in der Bugkoje versteckte Marine-WC, der Fäkalientank und die Heizung zur serienmässigen Ausstattung. Ebenfalls erwähnenswert ist das umfassende Stauraum-Angebot. Zu den wenigen empfehlenswerten Extras zählt der Teakbelag auf dem ganzen Boot.



PARAGON 25

| | |
|---|--|
| Werft | Nimbus Boats AB Västra Frölunda (SWE) |
| Design | Paragon Yachts |
| LüA | 8,10 m |
| Breite | 2,90 m |
| Tiefgang | 0,90 m |
| Gewicht | 3000 kg |
| Wassertank | 40 l |
| Treibstoff | 320 l |
| Fäkalientank | 40 l |
| CE Kategorie | B / 6 Personen |
| Motorisierung | Volvo Penta D4-225 |
| Leistung | 165 kW (225 PS) |
| Testboot | D4-300 (221 kW/300 PS) |
| Basispreis CHF 153 700.- inkl. Transport in die Schweiz und MwSt., exkl. Ab- lieferungspauschale von CHF 1700.- | |
| boote polch Switzerland AG 9104 Waldstatt Tel. 071 352 32 32, www.bootepolch.ch | |

ganz Besonderes einfallen lassen: Bei Nichtgebrauch wird der Salontisch an einer Stange, die gleichzeitig als solide Festhaltungsmöglichkeit dient, bis unter das Kabinendach nach oben geschoben.

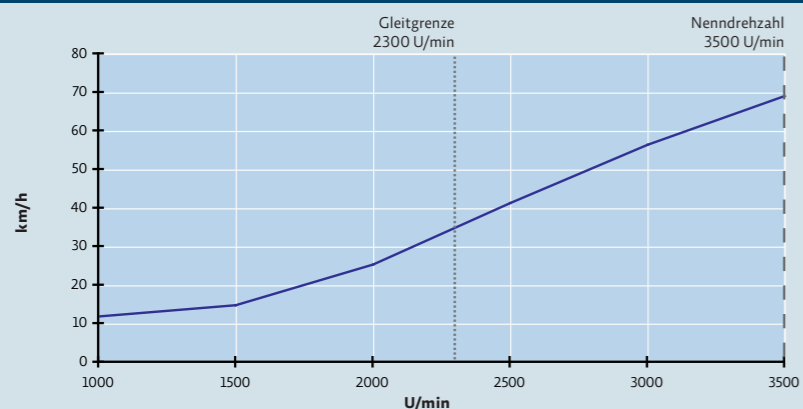
Vor dem Beifahrersitz befinden sich eine grosse Abdeckung und – optional – eine Spüle mit einem einflammigen Kocher daneben. Der Kühlschrank unter dem Fahrersitz gehört auf der P25 ebenfalls nicht zur Standardausstattung. Zwischen dem Fahrer- und dem Beifahrersitz führt ein kleiner Durchgang in die Bugkabine. Die leicht V-förmige Koje ist immerhin 1,95 m lang und misst in der Breite zwischen 1,10 und 2,00 m. Sie bietet also ausreichend Platz für zwei Personen.

Hervorragendes Fahrverhalten

Zur erwähnten soliden Bauweise passt auch das Fahrverhalten. Egal ob flaches Wasser oder stürmische Wellen – die Paragon 25 verhält sich jederzeit problemlos. Verantwortlich dafür ist in erster Linie das Rumpfdesign. Das extrem tiefe V des Rumpfes sorgt dafür, dass die P25 sauber durch die Wellen schneidet und bei rassischer Fahrt nicht aufs Wasser aufschlägt. Zudem verhält sich das Boot selbst bei engen Kurven spurtreu und das Heck schmiert nicht weg. Ein weiterer Faktor ist die erwähnte, speziell ausgeprägte Scheuerleiste. Wie bei einem Festrumpf-Schlauchboot verleiht sie zusätzlichen Auftrieb, sobald das Boot in leichte Schräglage kommt.

Problemlos gestalten sich auch die Manöver im Hafen. Die Paragon 25 reagiert fein auf jede Steuerbewegung und falls beispielsweise bei Seitenwind einmal doch Schwierigkeiten auftauchen sollten, ist das serienmässige Bugstrahlruder eine gute Hilfe.

GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN



Leerlauf: 700 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 69,1 km/h bei 3500 U/min.
Gemessen mit GPS, 2 Personen an Bord, fast kein Wind, wenig Wellen.

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56